

Die Zeitschrift für innovative Unternehmen

Inhalt

- 1 **KMU Frauen Bern**
Auf Gesichter achten –
und sich besser verstehen
- 3 **Editorial**
Linkspopulismus auf Kosten des
Wirtschaftsstandorts
- 5 **KMU Frauen Bern**
Sich näher kennen lernen
- 7 **Abstimmungen vom 3. März 2013**
Die Minder-Initiative
gefährdet Arbeitsplätze
- 8 **Bildung**
Business To School verlinkt
Firmen und Studierende
- 9 **Tipps**
Versicherungsschutz
wurde verweigert
- 11 **Nachrichten**
Zwei Milliarden
zu Gunsten der Schiene
- 13 **Informationen aus dem Verband**
Gewerbeverein KMU Bern West –
Der Verein im Verein
- 15 **Agenda**
Gewerbeausstellungen

170 KMU Frauen trafen
sich im «Kreuz» in Belp.

Anzeige

Mit dem
Berner Gewerbe
verbunden.

www.valiant.ch

VALIANT

KMU Frauen Bern: Herbstanlass

Auf Gesichter achten – und sich besser verstehen

Werden inskünftig in den KMU die Charaktere, Vorlieben und Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden oder andererseits die Fähigkeiten und Schwächen neuer Mitarbeiter auf Anhieb analysiert und erkannt? Fast scheint es so – besuchte doch eine Rekordzahl von 170 Frauen den Herbstanlass der KMU Frauen Bern mit dem Thema «Die Kunst, Gesichter zu lesen».

Autorin: Elsbeth Wagner
Bild: Walter Pfäffli

Das Gesicht ist der Spiegel der Seele. Davon ist der Referent des Frauen-Anlasses, Wendelin Niederberger, überzeugt. Und so nahm er seine aufmerksamen Zuhörerinnen mit auf eine

«Reise in die Landkarte der Seele, die sich auf dem Gesicht eines jeden Menschen ausdrückt».

Jeder von uns liest täglich Gesichter. Doch was steckt dahinter? Was verbirgt sich hinter buschigen, kräftigen Augenbrauen, hinter einer breiten Nase oder vollen Lippen? Es gibt Menschen, die sich schnell begeistern

lassen, Menschen, die unsicher sind, Angst haben; Menschen, die eine gewisse Traurigkeit mit sich herumtragen oder Menschen, die sich auf einem bequemen Sofa am wohlsten fühlen oder die sich nur bei sportlichen Aktivitäten erholen können. Ist jemand zum Führen geeignet oder lässt er sich gerne führen?

Verständnis aufbringen

«All diese Charaktereigenschaften, Talente und Vorlieben lassen sich am Gesicht ablesen», betonte Wendelin Niederberger, der seine Ausführungen auf die Chinesische Medizin, die (Fortsetzung Seite 4)



KMU Frauen Bern: Herbstanlass

Wer bin ich eigentlich, kenne ich mich und wer ist mein Gegenüber? Dies hat sich während des Vortrags des Referenten manche der rund 170 interessierten KMU Frauen gefragt.



(Fortsetzung von Seite 1)

Die Leiterin des Organisationsteams, Doris Reber, konnte rund 170 Frauen am Herbstanlass der KMU Frauen Bern begrüssen.



so genannte taoistische Lehre, abstützt. Beim Gesichter lesen gehe es nicht nur darum, Menschen rasch einzuschätzen, sondern ebenso sehr darum, Menschen kennen zu lernen, um sie besser zu verstehen, ihnen gegenüber Verständnis aufzubringen oder – beispielsweise bei einem sensiblen Menschen – sicher zu stellen, dass sein Umfeld stimmt. Gesichter lesen und verstehen, so Niederberger, soll auch aufzeigen, wie auf eine Person zuzugehen ist, um an das Ziel zu kommen. Und nicht zuletzt helfen die Merkmale des eigenen Gesichts vielleicht auch, zu seinem wahren Wesen zu finden.

Gesellschaftliche Vorteile

Der Referent sah in der Fähigkeit, Gesichter lesen zu können, denn auch viele gesellschaftliche Vorteile: Sich selber und andere besser verstehen können; mehr Verständnis in der Partnerschaft bekommen; das Verhalten der Kinder besser einordnen können; seine Potentiale und Fähigkeiten erkennen. Aber auch für sich selbst lassen sich im Gesicht viele Informationen ablesen: Welche Fähigkeiten habe ich? Wo liegt mein wahres Potential? Warum verhalte ich mich so und nicht anders?

Die fünf Elemente

Anhand der Elemente Wasser, Holz, Feuer, Erde und Metall unterschied der Referent fünf Grundtypen: Sind Sie ein Verstandes- oder Gefühlsmensch? Lieben Sie detailtreues Arbeiten? Wie steht es mit der Selbstsicherheit? Woran erkennt man Unternehmer oder Führungskräfte? Geben Sie Anweisungen oder führen Sie aus?

Das Element WASSER erkennt man an grossen, verträumten Augen, markanter Stirn, prägnantem Kiefer und grossen Ohren. Diese Menschen müssen ihre Gefühle umsetzen kön-

nen und zeigen das folgende Verhalten: Sie sind sehr wissbegierig, können sehr bestimmt sein, haben Interesse an Mystik und sind künstlerisch begabt.

Das Element HOLZ zeichnet sich aus durch kräftige, prägnante Augenbrauen, rechteckige Gesichtsform, starke Kieferknochen, einen grossen, sehnigen Körperbau. Darauf lässt sich eine gute Führungskraft ableiten; denn solche Menschen lieben es, sich zu messen. Sie suchen den Wettbewerb, sind temperamentvoll, führen endlose Diskussionen und überschreiten gerne Grenzen.

Das Element FEUER steht für ein ovales Gesicht, funkelnde Augen und Gesichtsrübchen. Solche – vom Herzen gesteuerte Menschen – stehen gerne im Rampenlicht, haben ein elegantes Auftreten, lassen ihren Charme spielen, sind sehr gesprächig und zeigen ein spontanes Ver-

halten. Feuermenschen brauchen auch in der Wohnung immer wieder Veränderungen.

Das Element ERDE ist bei Menschen mit einer quadratischen Gesichtsform, vollen Lippen und einem grossen Mund erkennbar. Sie zeigen einen starken Familiensinn, möchten andere stets umsorgen, strahlen eine lebenswerte Wärme aus, wollen geniessen und – ihr wichtigstes Werkzeug ist die Fernbedienung. Sie fühlen sich wohl mit Holztisch und Polstergruppe.

Das Element METALL schliesslich zeigt sich an einer grossen Nase, starken, oberen Wangenknochen und viel Raum im Gesicht. Diese Menschen haben ein feines Gespür, sind tendenziell perfektionistisch, sind immer gut organisiert und haben ein logisches Denken. Sie lieben Designmöbel.

«Lernen wir uns kennen»

Und noch einen Hinweis gab Wendelin Niederberger seinen Zuhörerinnen: Ist der Abstand zwischen Haaransatz und Augenbrauen grösser als der Abstand zwischen Nase und Kinn, handelt es sich um einen Verstandesmenschen. Umgekehrt hat man es mit einem Gefühlsmenschen zu tun. Und der zweite Hinweis: Eine grosse Nase führt, eine kleine Nase führt aus.

Seine Ausführungen fasste der Referent schliesslich wie folgt zusammen: «Eine Erfüllung wird es nicht geben, solange wir nicht das leben, was wir sind. Achten wir also auf unser Gesicht – analysieren wir es und lernen wir uns (endlich) kennen». ■



«Im Gesicht spiegelt sich das wahre Wesen eines Menschen – lernt euch (endlich) kennen», forderte Wendelin Niederberger seine Zuhörerinnen auf.



Herzlichen Dank

Angesichts des Grossaufmarsches der KMU Frauen in Belp liess es sich Gemeindepräsident Rudolf Neuenschwander nicht nehmen, die Unternehmerinnen persönlich in seiner Gemeinde zu begrüssen und einen Teil des «Apéro riche» zu übernehmen.

Anzeige

VALIANT

Eine gute Gelegenheit, sich näher kennen zu lernen

Interviews: Elsbeth Wagner
Bilder: Walter Pfäffli

Zweimal im Jahr treffen sich die KMU Frauen zu einem Anlass, wobei sich das Organisationsteam unter der Leitung von Doris Reber aus Belp immer wieder über eine namhafte Anzahl Teilnehmerinnen zu aktuellen Themen freuen darf. Und das anschliessende «Apéro riche» dient dazu, sich über das eben Gelernte im Gespräch noch einmal Gedanken zu machen.



Ines Röthlisberger

«Ich möchte schon lange Menschen besser beurteilen können. Vieles macht man instinktiv; doch manchmal kommt es zu Fehlschlüssen», stellt Ines Röthlisberger von der Bäckerei-Konditorei Röthlisberger in Bern fest. Mehr Wissen würde schützen und würde bei Anstellungen und bei Gesprächen mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern helfen. Wichtig sei auch das «sich selber kennen lernen». «Mich stachelt der Anlass an, mehr über das Thema zu lernen und ich werde in Zukunft bewusster auf gewisse Merkmale meines Gegenüber's achten».



Elsbeth Leu

«Ich bin zum ersten Mal an einem KMU Frauen-Anlass und ich komme bestimmt wieder. In dieser Hinsicht sind meine Erwartungen erfüllt», sagt Elsbeth Leu von der Sanitärfirma Alex Leu AG in Moosseedorf. Und: «Das Thema Gesichter lesen ist zwar spannend und für mich Neuland. Man müsste wahrscheinlich die Thematik vertiefen, denn vieles ist für mich unwirklich und ich bin vielen Aussagen gegenüber skeptisch. Bei Anstellungsgesprächen zum Beispiel spielen ganz andere Sachen ebenfalls eine wichtige Rolle».



Susanne Burkolter

«Ich bin als Teil eines Teams im Verkauf tätig und bilde in diesem Bereich Lehrlinge aus. Einzelne Aussagen des Referenten sind sicher sehr hilfreich, doch es braucht Übung und Erfahrung, um sie umzusetzen», betont Susanne Burkolter vom Schuhhaus Emch in Deitingen. «Ich kann mir aber vorstellen, dass das Thema zum Beispiel bei der Auswahl der Lernenden helfen kann. Jedenfalls werde ich mir einzelne Merkmale merken und es wird – je nach Kunde oder Mitarbeiter – sicher manchmal etwas zum Schmunzeln geben».



Anna Heiniger

«Für mich war der Anlass informativ», sagt die wohl jüngste Teilnehmerin, Anna Heiniger, die mit ihrer Mutter kam und im August eine Lehre als Detailhandelsfachfrau in einem Haushalt- und Eisenwarengeschäft in Grindelwald begonnen hat. «Das Referat gibt eine Ahnung; aber es bleibt sicher schwierig, die Leute richtig einzuschätzen. Dazu würde man in einem zweiten Kurs mehr erfahren. Aber da Kontakte für mich wichtig sind, war der Anlass auch eine gute Gelegenheit, neue Leute kennen zu lernen».